

Geschäftsbericht

2001





Unser Engagement für Ihre Gesundheit

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2001 war ein Jahr voller Engagement und Freude an der Arbeit für die Versicherten der KAISER'S BKK. Ein Jahr mit anhaltend günstigen Beitragssätzen und verbessertem Service, mit innovativen Impulsen und frischen Ideen.

Ein Jahr, in dem die Geschäftsentwicklung der KAISER'S BKK belegt, dass unser Verständnis von Kundenservice, Effizienz und Partnerschaft mit Versicherten und Arbeitgebern Zukunft hat und ist.

2001 – das bedeutete aber auch: Aushebeln der Krankenkassenwahlfreiheit und massives Beschneiden von Verbraucherrechten zugunsten der teureren und ineffizient arbeitenden Kassen wie AOK, Barmer und DAK – und zum Nachteil der Versicherten.

Ein Jahr, in dem die Bundesregierung mit bereits gewohnter Ratlosigkeit und Unentschlossenheit an unserem Gesundheitssystem „herumdoktert“ – mit wenig Sachverstand, aber umso ausgeprägterem Lobbyismus.

Die Zeit drängt für eine wirklich sinnvolle und erfolgreiche Reform des Gesundheitssystems. Gerade auch von unseren Ideen und Vorschlägen hierzu handelt dieser Geschäftsbericht:

Von Ideen für mehr Effizienz, mehr Individualität, mehr Service, mehr Selbstbestimmung bei möglichst niedrigen Kosten für Versicherte, Krankenkassen und Arbeitgebern.

Aber machen Sie sich mit unserem Geschäftsbericht 2001 selbst ein Bild! Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

*Ihr
Ralf Kießling*

Neue Lösungen mit

Schwung

„i“ wie intelligent!

Vorwärts denken! Nicht stehen bleiben! Impulse geben! Und vor allem: Bewegen! Sich selbst und andere! Das ist es, was die KAISER'S BKK gegenüber anderen Krankenkassen auszeichnet – und uns antreibt.

Unseren Mitgliedern eine bedarfsgerechte Versorgung zu bieten, und zwar zu möglichst günstigen Beiträgen und bei optimalem Service, ist für uns Anspruch und Ziel zugleich. Nicht mehr, nicht weniger.

Eine Menge haben wir schon erreicht – und noch viel mehr vor! Unsere flache Hierarchie, schlanken Strukturen und effizienten Geschäftsprozesse garantieren wirtschaftliches Arbeiten und sparen Geld. Die Beziehung zu unseren Versicherten ist geprägt von Respekt, Diskretion, Fairness und Zuverlässigkeit. Neue Medien und innovative Konzepte sind für die KAISER'S BKK keine Zukunftsmusik, sondern bereits jetzt gelebte Selbstverständlichkeit, die unsere Arbeit mit und für die Versicherten gestaltet.

Innovationen, Impulse, Ideen!

Neue Wege gehen, innovativ sein, in anderen Strukturen denken – nur das kann in unseren Augen das marode deutsche Gesundheitssystem retten. Eines ist dabei sicher: Eine sinnvolle, erfolgsorientierte und wirksame Reform wird nur mit mehr Transparenz, mehr Wahlfreiheit, mehr Wettbewerb und einer stärkeren Patientenkompetenz gelingen. Und ebenso sicher ist, dass dies zu Lasten eingefahrener Strukturen, etablierter Privilegien und vorhandener Monopolstellungen gehen muss, dafür zugunsten von Patienten und Versicherten. Für die KAISER'S BKK Grund genug, trotz Widerständen und Hürden auch weiterhin Impulse zu geben und Innovation zu leben.

So ist für uns die Zwei-Klassen-Teilung in freiwillig und pflichtversicherte Kassenmitglieder ebenso wenig zeitgemäß wie finanzierbar. Und Maßnahmen zur Kostendämpfung erweisen sich bereits seit den 70er Jahren als mehr oder minder erfolglos. Unser Ansatz für ein Gesundheitssystem der Zukunft verbindet hingegen medizinische Leistung und Fortschritt mit mehr Marktorientierung, Effizienz mit mehr Anreizen für eine wirtschaftliche und gleichzeitig qualitativ hochwertige medizinische Versorgung und – vor allem! – Reformen mit mehr Sachverstand und Kreativität, dafür mit weniger Lobbyismus und Besitzstandswahrung!



Im Mittelpunkt der Kunde

Ihre Gesundheit ist unser
Zufriedenheit unser Ziel!
Schlagwort, sondern eine
Hilfe, unkomplizierter
orientierung, die

Auftrag, Ihre Bedürfnisse unser Motor, Kunden-
Die Nähe zu unseren Kunden ist kein hohles
seit Jahren gelebte Selbstverständlichkeit. Schnelle
Service, freundliche Ansprechpartner: Kunden-
ankommt! Und Freude macht: Ihnen – und uns.

Groß in Beratung

Kompetenz zeigen, menschlich bleiben, zur Seite
stehen. Gerade dann, wenn Sie unsere Unterstüt-
zung besonders brauchen, z. B. vor Operationen,
angesichts längerer Arbeitsunfähigkeit und
schwerer Krankheit. In besonders schwierigen Fällen
hilft auch unsere hauseigene BKK-Arztin.

Jederzeit und überall erreichbar

sind wir für Sie durch die aktive Nutzung neuer Tele-
kommunikationsmöglichkeiten: E-Mails werden grund-
sätzlich innerhalb von 24 Stunden bearbeitet, Formulare
und Auslandskrankenscheine stehen zum Download auf
unserer Internetseite bereit, über kostenlose Servicenummern
erreichen Sie uns zum persönlichen Gespräch.

Beste Leistungen zum fairen Preis: Von der Haushaltshilfe bis zum Kranken-
geld, von der Familienversicherung bis zum Zahnersatz – und all das zu nach
wie vor günstigen Beiträgen!

Damit dies auch in Zukunft so bleiben kann, setzen wir uns für notwendige
Reformen und innovative Ansätze im deutschen Gesundheitssystem ein: Raus
aus eingetretenen Pfaden, rein in moderne, effektive Lösungsansätze!
Mit uns. Und für Sie!

Das Gesundheitssystem im Visier

Der Sozialismus lässt grüßen!

Disease Management: bessere medizinische Versorgung
für chronisch Kranke bei langfristiger Kostensenkung –
oder lediglich ein klangvolles Wort für den altherge-
brachten Verteilungsmechanismus und die bekannte Sub-
ventionsmaschinerie? Fakt ist, dass die maroden Kranken-
kassen mit vielen Teilnehmern an den Disease-Manage-
ment-Programmen, allen voran die AOK, Barmer Ersatz-
kasse, DAK, IKK und andere, finanziell profitieren –
während die aufgrund ihrer Versichertenstruktur „ge-
sunden“ BKKs über den Risikostrukturausgleich zahlen
müssen. Und von wegen sinkender Beiträge: Nach neut-
ralen Gutachten werden die Beiträge mit der Einführung
von Programmen wohl erstmal um 0,3 Prozent steigen.

Aber es kommt noch besser: „Mit zunehmender Eigen-
dynamik“, so moniert ein Entwurf für das Reformgesetz
des Krankenkassenwahlrechts, hätten die Mitglieder
von gesetzlichen Krankenkassen von ihrer Wahlfreiheit
Gebrauch gemacht: Z. B. aufgrund steigender Beiträge
waren 900.000 Versicherte von AOK, Barmer oder Er-
satzkassen insbesondere in die günstigen BKKs gewech-
selt, mehr als doppelt so viele wie noch 1998.

Wahlfreiheit? Auf Wiedersehen ...

„Zu viel Freiheit und zu viel Wettbewerb“ befand Gesundheitsministerin Ulla
Schmidt und beschneidet kurzerhand die Wahlmöglichkeiten von 51 Millionen
Versicherten: Die Stabilisation der großen Krankenkassen wie AOK, Barmer,
DAK und Co. gilt wohl mehr als elementare Rechte der Versicherten ...
Entfallen war beispielsweise der 30. September als Kündigungsstichtag für
einen Kassenwechsel zum 1. Januar, und um das Ganze zu toppen, wurden
Kündigungen nach dem 9. Juli einfach für unwirksam erklärt – Rechtsstaat ade!
Stattdessen gilt jetzt eine Bindung für mindestens 18 Monate – auch für frei-
willig Versicherte, die bislang alle zwei Monate wechseln durften. Ersatzlos
gestrichen wurde auch das Sonderkündigungsrecht bei Arbeitsplatzwechseln.

Trauriges Fazit: Unglaublich, aber leider wahr, mit wie wenig Kompetenz
und mit wie viel einseitiger Interessenpolitik in unserem Land Gesundheits-
„reformen“ angegangen werden ...



Mit uns in die

Zukunft

Konzepte, die

Sinn machen

Mit neuen Strukturen und frischen Ideen setzen wir uns für die Interessen unserer Mitglieder ein, konkret: Für mehr Liberalisierung, mehr Eigenverantwortung und Marktorientierung – und gegen althergebrachte Privilegien! Zum Nutzen von Versicherten und Krankenkassen – aber zu Lasten bestehender Besitzstände!

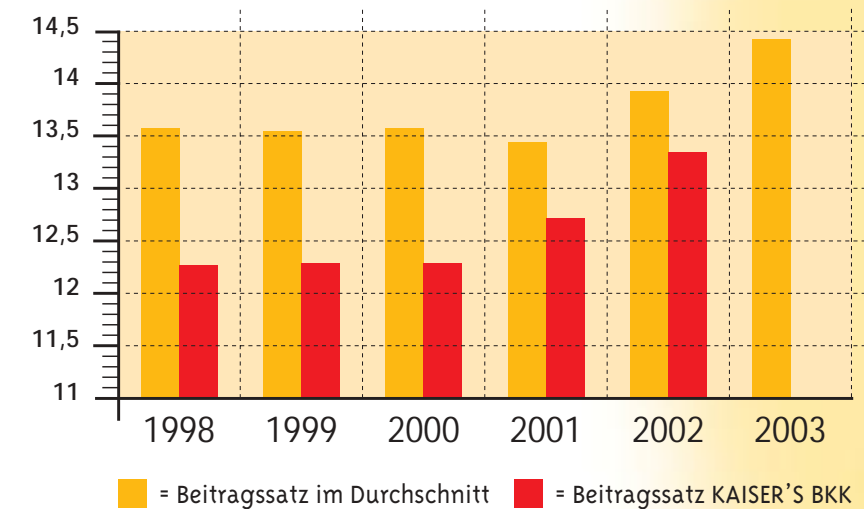
Ideen, die überzeugen ...

Längst überfällig: Die Legalisierung des Arzneimittelversands als „Direkt Service Apotheke“, ein intelligentes Konzept, das im Ausland sehr erfolgreich läuft und auch in Deutschland innerhalb kürzester Zeit 300 Millionen Euro pro Jahr einsparen könnte – in Kombination mit einer verminderten Mehrwertsteuer sogar 1,5 Milliarden Euro zugunsten der gesetzlichen Krankenkassen!

Nicht länger tragbar: Mit begrenzten Mitteln unbegrenzte Leistungen in Anspruch zu nehmen! Der Leistungskatalog wird deshalb auf das medizinisch Notwendige beschränkt, darüber hinausgehende Leistungen müssen privat abgedeckt werden. Gleichzeitig bieten Krankenkassen mehr Tarifindividualität, die die Basisabsicherung mit Selbstbehalten und Beitragsrückerstattungen kombiniert.

Mehr Wissen: Versicherte fordern zu Recht eine größere Patientenkompetenz, d. h. aktivere Einbindung in medizinische Versorgung und Behandlung, bessere und mehr Informationen, stärkere Transparenz. In diesem Sinne: Der Patient erhält zur Einreichung bei der Krankenkasse eine Quittung über Art und Umfang der ärztlichen Leistungen und entwickelt gleichzeitig ein intensiveres Kostenbewusstsein.

Beitragssatzentwicklung der KAISER'S BKK im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

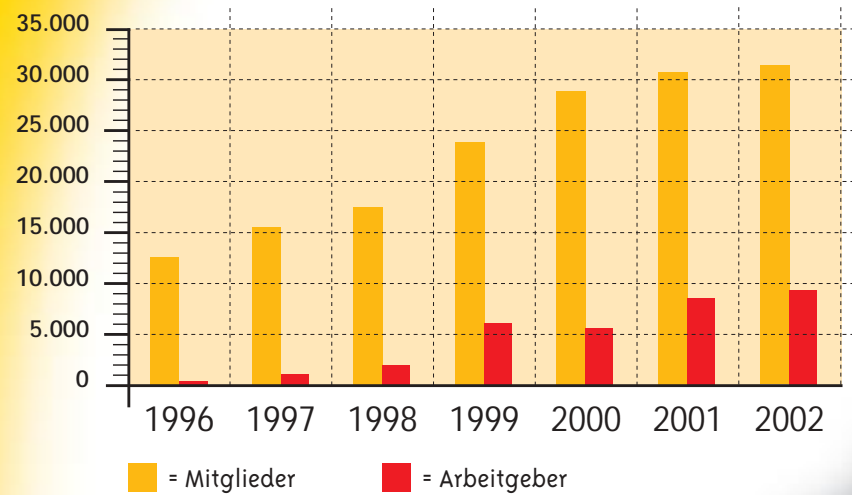


Freiheit statt Regulierung: Der Risikostrukturausgleich wird abgeschafft. Unrentable Krankenkassen unterliegen der normalen Selbstregulierung des freien Marktes. Gleichzeitig werden Fusionen und Kooperationen mit anderen Kassen und privaten Krankenversicherern zulässig.

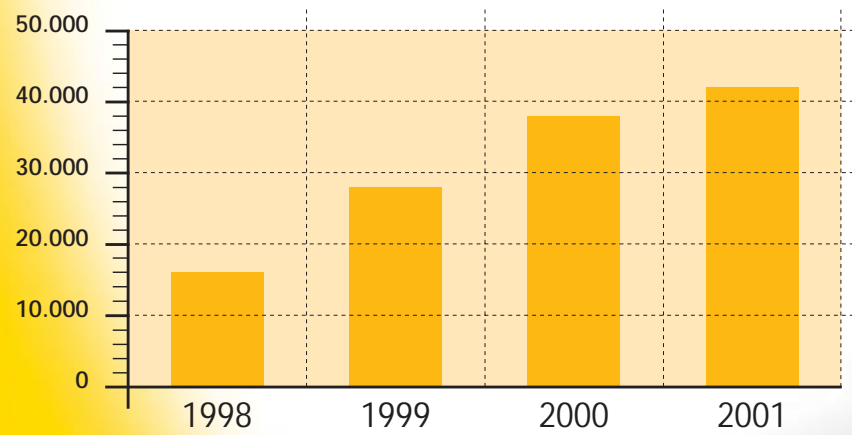
Last, but not least: Mehr Eigenverantwortung! Prävention und Gesundheitspflege müssen stärker gefördert – und von den Versicherten gefordert werden! Im Klartext: Versicherte mit gesundheitsbewusstem Verhalten werden gezielt belohnt, sei es durch finanzielle oder andere Anreize, z. B. in Form eines Wellness-Wochenendes.

Gemeinsam Stark

Entwicklung der Mitglieder- und Arbeitgeberzahlen



Entwicklung der RSA*-Transferzahlungen im Jahresvergleich (RSA*-Transferzahlungen in Tausend DM)

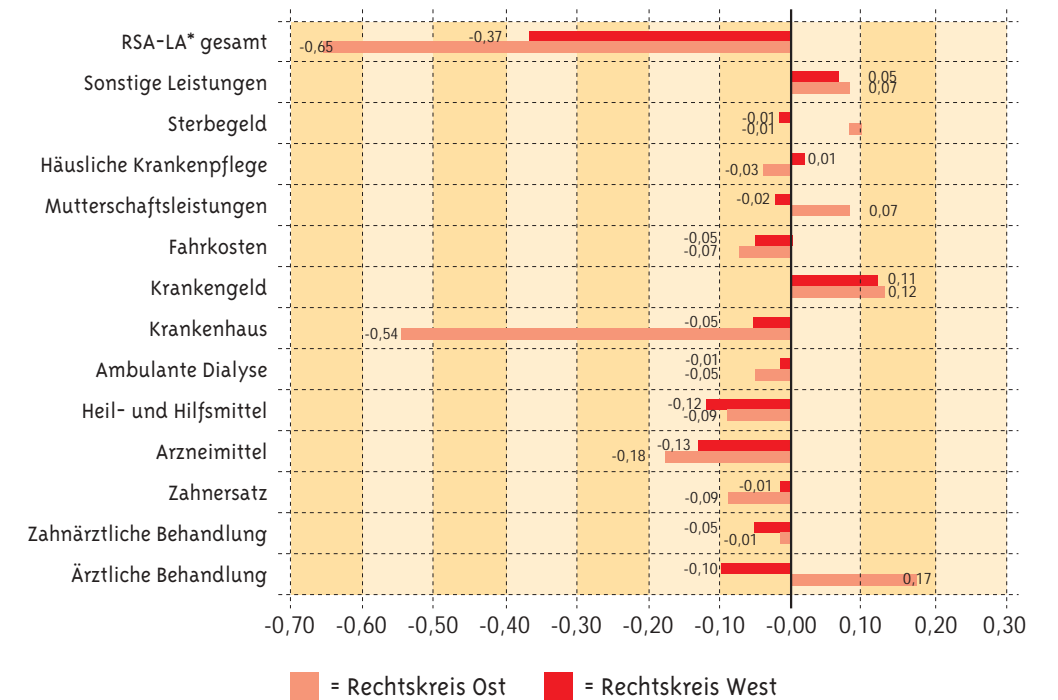


*RSA = Risikostrukturausgleich



Kompetenz hat bei der KAISER'S BKK über 100 Jahre Tradition, eine Tradition, der wir uns auch für die Zukunft verpflichtet fühlen. Gerade diese Kompetenz ist es, die uns zu einem fairen und verantwortungsvollen Partner macht, in erster Linie für unsere Mitglieder, aber auch für Ärzte, Krankenhäuser, andere Kassen – und auch für eine sinnvolle, moderne und effiziente Gesundheitspolitik.

Vergleich tatsächlicher Leistungsausgaben zu standardisierten Ausgaben in Beitragssatzpunkten



Immer in Bewegung

Impulse annehmen, Synergien nutzen, über den eigenen Tellerrand schauen: Offen sein, um unsere Ziele, Strategien und Politik immer wieder neu zu bewerten, zu überdenken und zu optimieren, ist Teil unserer Unternehmensphilosophie. Wir wollen nicht nur etwas bewegen, wir bleiben auch selbst in Bewegung. Sie können uns dabei mit Ihren Anregungen unterstützen. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.



Hauptgeschäftsstelle Viersen

Hofterfeldstraße 2, 41747 Viersen

Tel.: 0 21 62/39 92-0

Fax: 0 21 62/39 92-4 83 01

E-Mail: info@kaisers-bkk.de

Internet: www.kaisers-bkk.de

Impressum:

Inhaltliche Verantwortung,

Koordination und Umsetzung

bei der KAISER'S BKK:

Ulf Burkhardt und Holger Puschmann

